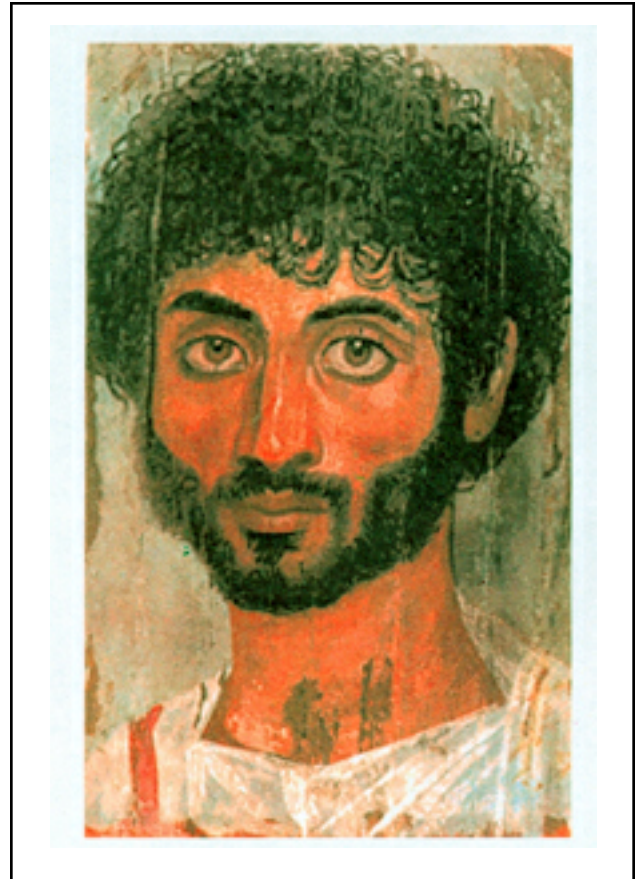


Wachsmalfarben

1

Einführung und erste Techniken

Das Malen mit Wachsfarben hat eine sehr alte Tradition. Davon zeugen heute noch römische Mumienporträts, wie das rechts abgebildete Beispiel zeigt. Das Bild ist auf eine Holztafel gemalt, und die Farben wurden nicht wie üblich mit Wasser, sondern mit heißem Wachs gemischt. Dies ergab einen dicklichen Farbstoff, der mit heißen, spachtelartigen Werkzeugen auf den Malgrund aufgetragen wurde. Diese Technik nennt man Enkaustik. Sie wird heute noch von Künstlern angewandt. Neben der Enkaustik gibt es viele andere Techniken in verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Wer mit Wachsmalfarben arbeitet und experimentiert, wird schnell feststellen, dass die schöpferischen Ausdrucksmöglichkeiten so vielfältig sind wie bei fast keinem anderen Malmittel. Schon für kleine Kinder eignen sich die Wachsmalstifte oder Wachsmalblöcke hervorragend zum Gestalten mit Farbe und Form. Der weiche Stift fördert das großzügige, großflächige Malen; das befreit die Motorik und löst von innen heraus.



Mumienporträt aus El Fayum, Unterägypten, 2. Jahrhundert n. Chr., Wachsbild



Die beiden nebenstehenden Beispiele eines gleichen Motivs, gemalt in zwei verschiedenen Techniken, verdeutlichen, welche unterschiedlichen Ausdrucksmöglichkeiten das Malen mit Wachsmalfarben ermöglicht.

Wachsmalfarben



1

Für Anfänger: Bügelbilder

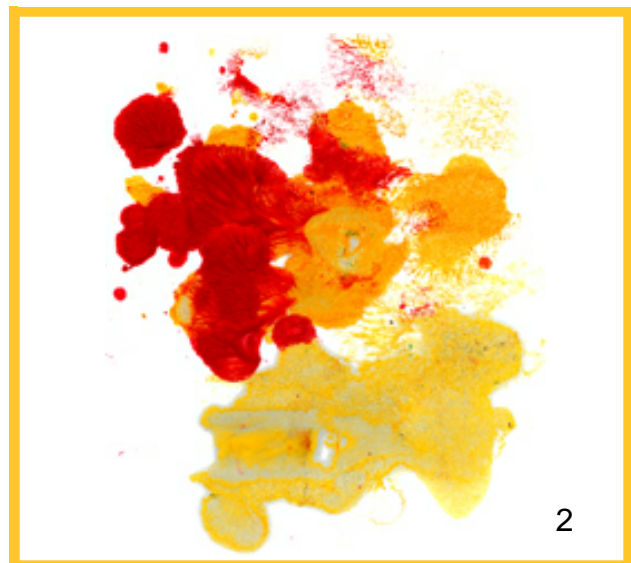
Das braucht man:

- STOCKMAR Wachsmalblöcke oder STOCKMAR Wachsmalstifte in verschiedenen Farben, z.B. Blech-Etui mit 8 Farben oder Karton-Etui mit 12 Farben
- einfaches Malpapier
- Küchenmesser
- Bügeleisen

1- Den Arbeitsplatz mit einigen Lagen Zeitungspapier abdecken, damit der Untergrund von dem heißen Bügeleisen nicht beschädigt wird. Auf das Zeitungspapier ein Malpapier legen. Von Wachsmalstiften oder Wachsmalblöcken mit dem Messer Farbteilchen abkratzen und auf dem Blatt verteilen.

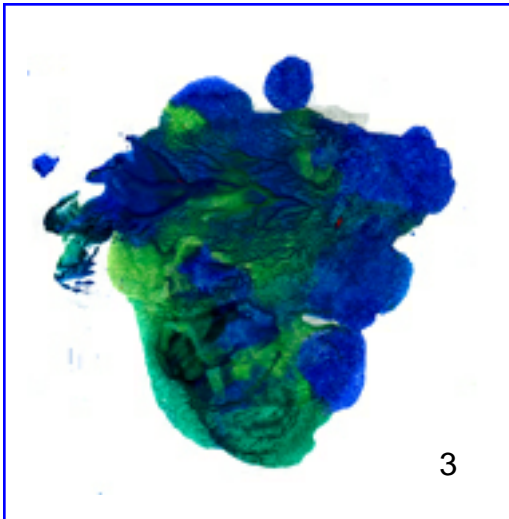
2- Ein zweites Malpapier auf das Blatt legen, mit Zeitungspapier abdecken und mit dem heißen Bügeleisen darübergleiten, sodass die Farbteilchen schmelzen. (Kleine Kinder sollten nicht allein mit dem Bügeleisen umgehen!).

3 - Beide Malpapiere voneinander abziehen. Es sind zwei seitenverkehrte Bilder entstanden (Abb. 1). Die Farben haben sich vermischt und es sind interessante Schlieren entstanden.



2

Wachsmalfarben



4 - Der Zufall spielt bei dieser Technik die Hauptrolle. Bis zu einem gewissen Grad kann man ihn steuern, indem man gezielt Farben einsetzt und dadurch den Bildcharakter bestimmt, z. B. mit warmen Rot- und Gelbtönen oder kühlen Blau- und Grüntönen (Abb 2 und 3).

5 - Kleinere Kinder werden mit den Ergebnissen der Bügelbilder zufrieden sein, ältere Kinder können damit noch weiter gestalten, zum Beispiel: Die

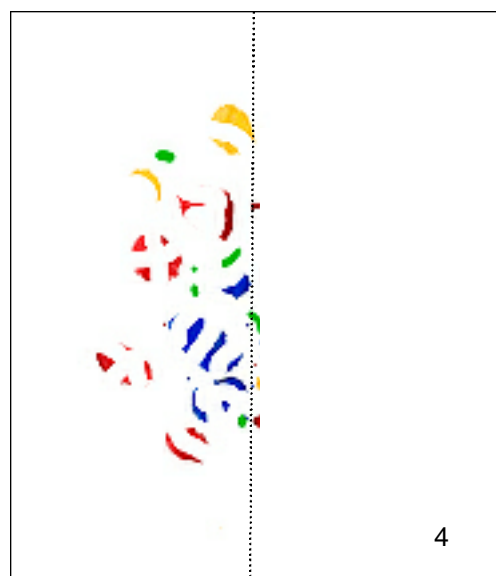
TIPP
Verwendet man statt Malpapier Pergamentpapier (z. B. Butterbrotpapier), erhält man besonders leuchtende Bögen, die sich eignen als Fenstertransparente, zum Basteln von Laternen und Beziehen von Lampenschirmen.

besten Bildausschnitte suchen und das Bild mit einem Passepartout versehen oder auf einen Karton kleben und als Glückwunschkarte verschicken, den Einband eines Heftes oder eines Kästchens damit schmücken usw.

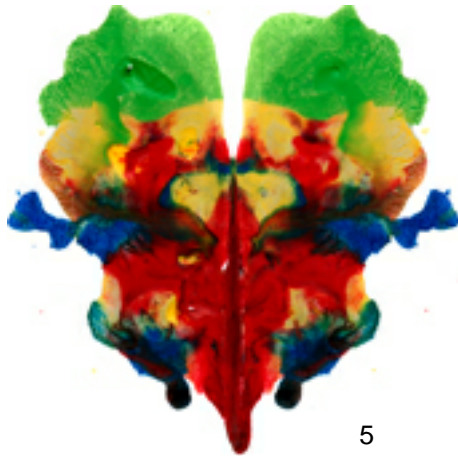
Für Anfänger: Falten und Bügeln

1- Den Arbeitsplatz mit einigen Lagen Zeitungspapier abdecken, damit der Untergrund von dem heißen Bügeleisen nicht beschädigt wird. Ein Malpapier in der Mitte falzen und wieder auseinander falten.

2- Mit einem Messer Farbteilchen von einem Wachsmalstift oder -block abkratzen und auf einer Seite des Mittelfalzes anordnen (Abb. 4). Das Blatt erneut falten, mit Zeitungspapier abdecken und mit dem heißen Bügeleisen die Farbe

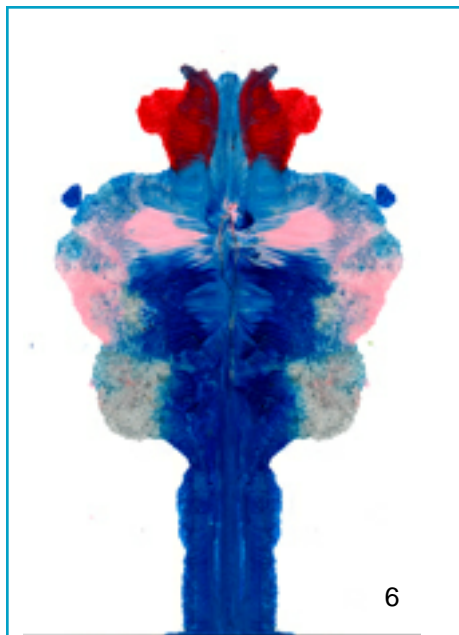


Wachsmalfarben



5

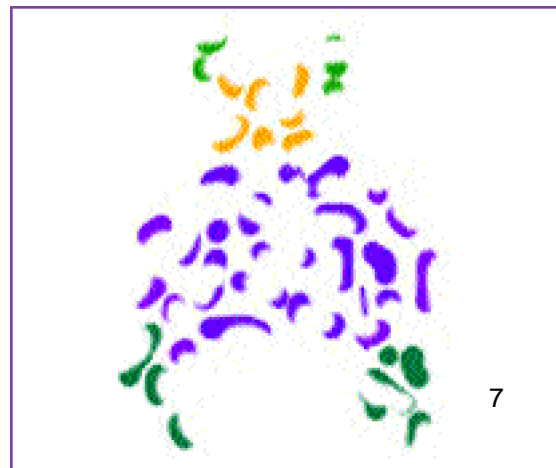
zum Schmelzen bringen (Abb 5). (Kleine Kinder sollten nicht allein mit dem Bügeleisen umgehen!). Papierbogen wieder auffalten. Um den Mittelfalz bilden sich symmetrische Formen, die an Schmetterlinge, Blumen und Fantasietiere erinnern (Abb. 5).



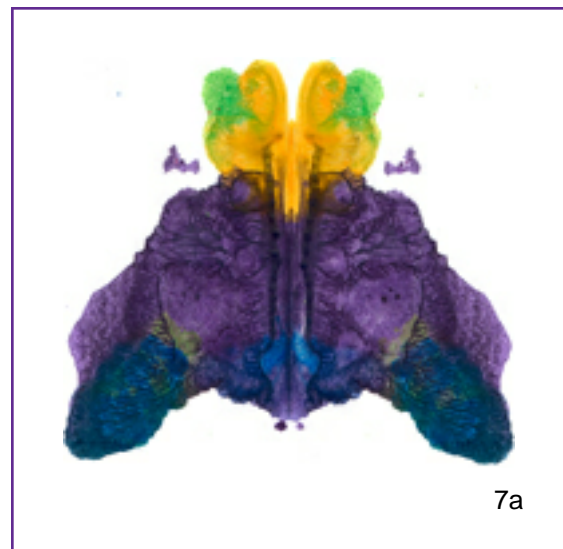
6

3- Auch hier lässt sich der Zufall etwas steuern, indem man die Farben bewusst auswählt und anordnet oder indem man die Farbteilchen mehr in die Breite oder in die Höhe legt (Abb. 6).

4- Für das violette Fantasietier zum Beispiel wurden in der Mitte violette und dunkelblaue Farbpartikel ovalartig gelegt, für den »Kopf« wurden gelbe und grüne Farbteilchen angeordnet (Abb. 7 und 7a.)



7



7a